

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 3

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Leserbriefe sind erwünscht

Wir freuen uns über jede Anregung, Anerkennung oder Kritik. Je kürzer Ihre Zuschrift, umso grösser ist die Chance des Abdrucks. Persönliche Anliegen beantworten wir direkt oder leiten sie an die zuständige Stelle weiter.

Gefundene Gedichte

Eine Leserin fand für Frau A. S. in Zürich das Gedicht von Usteri **«Der Storch von Luzern»**. Fünfmal erhielten wir für Frau K. M. in Männedorf **«Der Seelchenbaum»**. Das Gedicht stammt von Ferdinand Avenarius (1856—1923), der, gebürtiger Berliner, später in Dresden lebte. — «Ich schreibe das Gedicht aus dem ‚Goldenen Ueberfluss‘ ab, den ich noch aus dem ersten Weltkrieg aufbewahrt habe . . .», schreibt uns eine Leserin dazu.

Zahlreiche Einsendungen erhielt Frau C. F. in Zürich. **«Das Abendläuten»** stammt in Wort und Melodie von Heinrich Fink. Eine Einsenderin schrieb sogar die Noten von Hand ab und bemerkt dazu: «Liebe Erinnerungen an die Jugendzeit! Da gehen wir wohl alle einig . . .»

«Einkehr» von Ludwig Uhland findet sich, wie auch das vorige Gedicht, in verschiedenen Gesangsbüchern. Eine Einsenderin kommentiert den schönen Text launig als «Mostindien-Lied» und warnt vor dem «kühlen Schatten.» Das gebe Rheumatismus! . . .

Neunmal fanden Leser das Gedicht **«Knecht Rupprecht»** von Theodor Storm. Eine Leserin schreibt: «Storm war in der Jugend mein liebster Schriftsteller . . .»

Das ausserdem von Frau H. S. in Herrliberg gesuchte Gedicht **«Im Korne lachen . . .»** erhielten wir bis jetzt leider nicht.

Vom Lied **«Gold und Silber lieb ich sehr»** erhielten wir 18 Einsendungen. In einem Kommentar heisst es: «. . . wurde vor allem durch

Studenten verbreitet, wodurch sich der Text sehr abgeschliffen hat». Dies erklärt wohl, dass die meisten Leser sich nur an drei Strophen erinnern, während das Lied wohl ursprünglich mindestens 6 Strophen besass.

«Ach Meitli, sag mir einisch ja» stammt aus dem Berner Mundartgedicht **«Die Entstehung der Alpenrose»** von Gottlieb Kuhn (gestorben 1855), das wir zweimal erhielten.

Frau M. D. in Boniswil wird 13mal das Lied erhalten **«Weisst du, Muatterl, was i träumt hab»** (Text und Musik Alois Kutschera). «Es war halt noch ein Lied aus der alten guten Zeit», schreibt eine Einsenderin dazu, «kein Radio und keine TV, da hatte man noch Zeit zum Singen . . .»

Neun Einsender erinnerten sich an das Gedicht **«Rosenzeit»**, aus welchem die Verszeile stammt «Eusi Liebi, die isch blibe . . .» Das Gedicht des Solothurners Joseph Reinhart wurde von Ernst Märki vertont.

Frau M. R. in Attikon wird zweimal das Gedicht erhalten **«Es chlappered d Nadle . . .»** Eine Einsenderin schreibt dazu: «. . . den Verfasser weiss ich nicht, ich habe den Text aus der Erinnerung geschrieben.»

Für Frau Lenz in Köllikon erhielten wir noch elfmal **«s Alperösli»**. Wir leiten die Texte an sie weiter.

Gedichte gesucht (Antworten an die Red.)

Frau C. B. in W. sucht das Gedicht **«I weiss es Ländli in der Schwyz . . .»** Wer kann helfen? Wer kann mir helfen, das Gedicht aufzufinden **«Nicht geboren sein wäre das beste . . .»**? Besten Dank.
Frau A. B. in Z.

Wer kennt das Lied **«Bärn, du edle Schwyzerstärn»** aus dem Liederbändchen «Im Röseli-garte»?
Herr J. St. in G.

«Was springt und hät kei Beinli? Was hüpfet so über Steinli? . . .» Wer weiss die Fortsetzung von diesem Kindergedichtli? Gesucht wird es von
Frau A. Mäder-Hüni in Meilen

Frau H. B. in Z. sucht das Zürcher Mundartgedicht **«Hinter em Albis still und schwer chrücht ufe es Wätter, hinter em Irchel tinteschwarz . . .»** Danke für die Hilfe.

Zur direkten Beantwortung

Ich bin auf der Suche nach dem lustigen Gedicht **«Julie vo Büli»**. Vielen Dank...

Gertrud Beutler, Gummenstr. 19, 2562 Port

Ich suche den Text zu dem Lied **«Stürmisch die Nacht, und die See geht hoch, tapfer noch kämpft das Schiff...»** (aus «Des Seemanns Los»). Besten Dank.

Frau Ida Affolter, Oberdorf, 3257 Grossaffoltern

Kennt jemand das Buch **«Im Sonnenland»** von Christina Roy? (Es gibt einen Fortsetzungsband «Drei Kameraden». Dieser ist vorhanden.) Ich wäre sehr dankbar, wenn mir jemand auf die Spur helfen könnte.

Frau E. Bossard-Brunner, Gerlisbergstr. 40, 8303 Bassersdorf

Die Redaktion dankt all den bereitwilligen Lesern für ihre freundliche Hilfe. Zuletzt möchten wir unsere Bitte wiederholen: Wenden Sie sich in den Fällen, da die volle Adresse angegeben ist, direkt an die Suchenden! Danke! Interessenten erhalten Kopien der gefundenen Gedichte gegen Rückantwortumschlag.

Abonnentin seit 50 Jahren

Beim Ausfüllen des Postchecks für das Abonnement wurde mir bewusst, dass ich nun 50 Jahre Abonnentin Ihrer Zeitschrift Zeitlupe bin. 1931 kam ich als junge Fürsorgerin und Sekretärin auf die Fürsorgestelle «Für das Alter» in Basel, wo ich fünf Jahre bis zu meiner Heirat mit grosser Freude arbeitete. Herr Dr. Amann, damaliger Leiter des Zentralsekretariats, schrieb mir zu meiner Verlobung, ich möchte doch Pro Senectute nicht vergessen, auch wenn ich nun auf Pro Juventute umsteige...

Frau H. S. in Z.

Die Redaktion freut sich und dankt Ihnen, dass Sie Pro Senectute wirklich die Treue gehalten haben. Wir schenken Ihnen zum «50-Jahr-Jubiläum» gerne den 51. Jahrgang!

Vernachlässigte Luzerner?

Ich möchte Sie anfragen, warum nie etwas in der Zeitlupe steht aus dem Raum Luzern. Ich glaube, da sind noch andere Leser meiner Ansicht. Es wäre für die Luzerner sicher interessant, etwas über uns zu lesen, sonst hat das Abonnement keinen Zweck für uns...

Frau R. M. in L.

KERNOSAN ROSMARINWEIN

reguliert den Wasserhaushalt bei ungenügendem Harnabgang und Ödemen (Anschwellen der Füsse und Beine). Die Nieren werden zu vermehrter Wasserausscheidung angeregt, die ableitenden Harnwege besser durchspült und das aufgeschwemmte Gewebe entwässert.

Die Vertrauensmarke



bürgt für
HEILKRAFT
AUS HEILKRÄUTERN

in Apotheken und Drogerien



Gewodin® das bewährte Schmerzmittel ohne Phenazetin

Ist gut verträglich und hilft schnell bei Schmerzen (Kopfweg, etc.)

Wichtig: Sie sollten Schmerzmittel dauernd oder in hoher Dosierung nicht ohne Befragung Ihres Arztes einnehmen!

Geistlich-Pharma, 6110 Wolhusen

Frischzellen Regenerationskuren

Ausführliches Informationsmaterial auf Anfrage.
Postkarte oder telefonischer Anruf genügt.

PRIVAT-KLINIK
Dr. Gali
Sekretariat
Schweiz



Lerchenstr. 105
4059 Basel
Tel. 061/351712

Erlauben Sie uns folgende Antwort: Im Aprilheft fanden Sie auf S. 68/69 einen Beitrag über Luzerner Skiwanderleiter. Ferner stammen immer wieder Zuschriften in der Rubrik «Liebe Redaktion» und zur Leserumfrage aus Ihrem Kanton, allerdings sehen Sie das nicht, weil wir die Ortschaften meist nicht ausschreiben (zum Schutz der Leser!). Wir brachten eine grosse Reportage über das Altersturnfest, das Pflegeheim Eichhof und Pro Senectute im Kanton Luzern. «Nie» ist darum etwas übertrieben. Wir sind eine Zweimonatschrift für die ganze deutsche Schweiz. Ihr tägliches Lokalblatt, in welchem Sie Vieles über Ihre Region lesen, können wir darum nicht ersetzen. Wir wollen Altersinformationen und Anregungen für jedermann geben, unabhängig vom Wohnort. Uebrigens: eine Reportage über die Luzerner Werkstätten für Betagte ist vorgesehen. Wir hoffen, dass Sie uns verstehen.

Freundliches Echo

Genau auf meinen 75. Geburtstag traf «Die dritte Lebensrunde» als Trostpreis bei mir ein, und ich möchte mich dafür bestens bedanken. Es war eine richtige Geburtstagsüberraschung. Ich gebe mir immer alle Mühe, die Rätsel zu lösen. Vielleicht reicht es mir sogar einmal zu einem Goldvreneli! Aber so viel Glück hatte ich bis jetzt nie.

Frau H. G. in Z.

Liebe Frau G., der Zeitlupe-Chefredaktor löst seit Jahren Kreuzworträtsel und hat es bis jetzt nicht einmal zu einem Trostpreis gebracht...

Sie haben im letzten Heft meinen kleinen Artikel «Erinnerungen an Bern» veröffentlicht. Ich danke Ihnen herzlich. Sie haben mir Mut zum Schreiben gemacht — mit bald 87 Jahren hat man viele Höhen und Tiefen erlebt!

Frau M. D. in Bern

Auf eine Anfrage nach dem Gedicht «Der Winter» von Hebel erhielt ich über 70 Antworten. Bewegt und dankerfüllt möchte ich nun allen lieben Einsendern herzlich danken. (Allen, die das Gedicht von Hand abgeschrieben haben, sandte ich ein Dankbrieflein; es sind über 25!) Dass die Zeitlupe so viel Freundlichkeit und Wärme ausstrahlt, ist ein besonderes Geschenk. Nochmals tausend Dank!

Frau M. L. in D.

Redaktion Peter Rinderknecht

PRO SENECTUTE INTERN

«Mir singed eis» erweitert und verbessert

Dieses Taschenliederbuch, 1972 erstmals von Pro Senectute Kanton Zürich herausgegeben, wurde seither volle 130 000mal gedruckt.



Nachtrag mit 77 zusätzlichen Liedern

Er kann separat gekauft und ins bestehende Ringbuch eingehängt werden. Preis Fr. 2.50.

Das komplette Liederbüchlein

zählt 160 Seiten mit jetzt 177 Liedern. Plastik-Ringbuch in Rot, Blau, Grün und Gelb. Preis Fr. 6.50.

Neu: Grossdruckausgabe

Buchstaben und Noten doppelt so gross wie bei der Taschenausgabe. Inhalt und Ausstattung aber genau gleich (177 Lieder). Dunkelblaues Plastik-Ringbuch. Preis Fr. 12.—.

Neu: Begleitheft

Ein Ringbuch mit den Noten für die Klavierbegleitung aller 177 Lieder. Olivfarbiges Plastik-Ringbuch. Preis Fr. 15.—.

Das Liederbüchlein «Es tönen die Lieder...»

Dieses Büchlein eignet sich speziell zum Mitnehmen auf Ausflüge. 127 Liedertexte, jedoch keine Noten. Einband Plastik dunkelgrün. Preis Fr. 3.—.

Für alle diese Bücher gibt es Mengenrabatte. Bestellungen an Pro Senectute Kanton Zürich, Postfach, 8032 Zürich, oder an alle Pro-Senectute-Stellen in der deutschen Schweiz.